



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

184 (10.7.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40746)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2238.

(Bavische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restamens-Zeile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Raab,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inzeratenthail:
K. Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 184. (Telephon-Nr. 218.)

Seitensache und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 10. Juli 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Das Eisenbahn-Unglück bei Röhrmoos.

München, 8. Juli.

Nach tritt der Tod den Menschen an,
Es ist ihm keine Frist gegeben,
Er stirbt ihm mitten in der Bahn,
Er reißt ihn fort vom vollen Leben.“

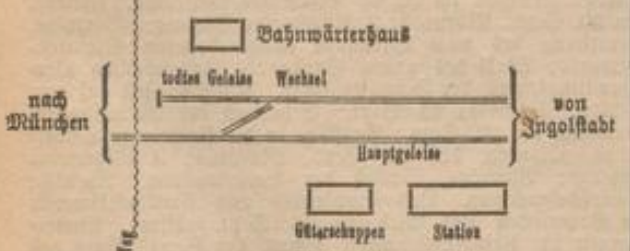
In erschütternder, schrecklicher Wirklichkeit haben die Tausende von Zeugen der gestrigen Katastrophe diese Dichterworte bewahrheitet gesehen. Ein herrlicher, frischer Sommermorgen lachte gestern über der bayerischen Hochebene und die Hunderte von Vergnügungsreisenden des verunglückten Zuges rüsteten sich bereits zur Ankunft an dem ersten Ziele. In die frühesten Reisetimmungen, in die heiterste Unterhaltung, in die Freude über das nahe Reiseziel und den herrlichen Sonntagmorgen tritt mit unerwarteter Schnelligkeit der Tod, der Tod in seiner fürchterlichsten Gestalt.

Mit Blitzesschnelle durchlief in den ersten Stunden des gestrigen Vormittags das Gerücht die Stadt, daß in der benachbarten Station Röhrmoos ein entsetzliches Eisenbahnunglück sich ereignet habe. Bei der Generaldirektion lief von der Station kurz nach 8 Uhr eine Depesche ein mit der lakonischen erschütternden Meldung: „Berliner Schnellzug Nr. 4 entgleist, 8 Tote, mehrere Verwundete.“ In der ganzen Stadt herrschte eine unbeschreibliche Aufregung und kurzfristige die übertriebensten Mittheilungen. Die Zahl der Toten wurde auf 40—50, die der Verwundeten auf noch mehr angegeben.

Der entgleiste Zug

Der entgleiste Zug sollte um 8 Uhr 2 Min. in München eintreffen. Er vereinigt die Nachtzüge von Nürnberg-Berlin und von Köln-Frankfurt-Würzburg und war in Folge der am Samstag beginnenden Schulsferien in Norddeutschland sehr stark besetzt, so daß er eine Vorspann-Maschine hatte. Die Insassen des Zuges waren fast durchwegs Vergnügungsreisende, welche nach einem kurzen Aufenthalt in München die Reise in die Alpen (Königschloßer etc.) fortsetzen wollten.

Ueber die Ursache des fürchterlichen Unglücks und den Hergang bei der Katastrophe können wir nach den „Münch. Neuest. Nachr.“ folgenden Näheres mittheilen: Der von Ingolstadt kommende Kurierzug Nr. 4 soll in Dachau reglementsmäßig mit dem von München kommenden Schnellzug kreuzen. Da der Berliner Zug eine Verspätung von 20 Minuten hatte, so wurde die Kreuzung, um den Münchener Zug in Dachau nicht aufzuhalten, nach Röhrmoos verlegt. Die Bahnhofverhältnisse in der Station Röhrmoos möge untenstehende Zeichnung erläutern.



Der Münchener Zug war rechtzeitig auf dem Hauptbahngeleise eingefahren und hatte die Station eben verlassen, als der Schnellzug, welcher Röhrmoos, ohne zu halten, passirt, auf dem Nebengeleise, das oberhalb Röhrmoos das Hauptgeleise verläßt, mit ziemlicher Schnelligkeit herankam. An dem Wechsel muß der Schnellzug das Nebengeleise wieder verlassen und auf das Hauptgeleise kommen. Da der Wechsel nicht gestellt war, so blieb der Zug auf dem Nebengeleise, welches ungefähr 30 Meter von dem Wechsel entfernt unmittelbar bei dem Bahnhüterhäuschen bei einem Wegübergang endet, und stieß auf drei dort stehende Güterwagen, worunter sich zwei beladene Kohlen- und der leere sogenannte Stationswagen befanden. Sofort nach dem Passiren des Wechsels sah der Lokomotivführer der ersten Maschine

die Katastrophe

herannahen und hat sofort Nothsignal gegeben, doch zu spät, um das Unglück noch vermeiden zu können. Der Führer der zweiten Maschine „Göttingen“ zog, von dem Nothsignal aufmerksam gemacht, sofort die Weichinghauser-Bremse, aber es war bereits zu spät. Die Strecke war zu kurz, um den Zug noch zum Stehen zu bringen. Der Stationswagen wurde wie ein Strohhalm auf die linke Seite geworfen und vollständig zertrümmert, so

daß die Räder unter die Maschine zu liegen kamen. Die Kohlenwagen dagegen wurden von dem wuchtigen Anprall geradeaus fortgestoßen und in einen Graben am Ende des todtten Geleises geworfen. Der Zusammenstoß war von fürchterlicher Heftigkeit. Die aufgebogenen Schienen am Ende des Geleises wurden abgerissen und der eine Kohlenwagen über die Straße hinüber in eine Entfernung von ungefähr zehn Meter geschleudert. Sofort bei dem Zusammenstoß entgleisten beide Zugmaschinen und haben sich ungefähr 1 1/2 Meter tief in die Erde eingegraben, die Schwellen durchbrechend und den Sand in kleinen Bergen aufstürmend.

Der hintere Theil des langen Zuges schob mit großer Behemung nach und zerquetschte einen allein zwischen dem Dienst- und einem Güterwagen stehenden Wagon zweiter Klasse vollständig und demolirte die beiden anderen Wagen.

Das Dach des zertrümmerten Personenwagens war abgehoben und über den vor ihm befindlichen Dienstwagen geschoben, während der untere Theil sich in den Dienstwagen hineinbohrte und der nachdrängende Güterwagen gleichfalls sich aufstellend in den Personenwagen hineingestoßen wurde. So wurde der Wagen vollständig zertrümmert und die zahlreichen Passagiere auf einen kleinen Raum zusammen gedrückt und fast sämmtliche zerquetscht. Die Lokomotivführer, Heizer, sowie die Kondukteure im Dienstwagen blieben merkwürdiger Weise unversehrt, mit Ausnahme eines Wagenwärters, welcher sich eine Rippe gebrochen. Der hintere Theil des Zuges spürte nur noch den heftigen Stoß, blieb aber zum größten Theil auf dem Geleise stehen. Die Unglücksstätte liegt ungefähr 50 Meter von dem Stationsgebäude entfernt, unmittelbar vor dem Bahnhüterhäuschen, welches bei dem Ereigniß vollständig intakt blieb. Der Bahnhüter, welcher vor seinem Häuschen auf dem Posten stand, konnte sich mit knapper Noth retten.

Ein fürchterliches, donnerähnliches Getöse und eine dicke Rauch- und Staubwolke gaben das erste Zeichen von dem schrecklichen Unglück. Das Bild, das sich dem Auge unmittelbar nach dem Zusammenstoße bot, ist nicht zu beschreiben. Der Anblick war herzzerreißend. Die umstehenden Herren und Damen weinten, auf Aller Anblick sah man die Spuren der Furcht und des Schreckens. Unter den Trümmern des zerstörten Wagens erblickte man Männer, Frauen und Kinder mit Blut bedeckt, theils todt daliegend, theils lebend eingezwängt. Das Antlitz der Todten hatte eine milchglasähnliche Farbe, die Augen waren offen, starr nach einem Punkte gerichtet. Bis 1/2 12 Uhr Mittags dauerte es, bis man die letzte Leiche, eine Frau Märker aus Wien, unter den Trümmern heraus befördert hatte. Die arme Frau hatte zwei Stunden noch Lebenszeichen von sich gegeben. Erst nachdem sie bereits verstorben war, gelang es, sie hervorzuholen. Ihr vierjähriges Mädchen wurde lange vorher noch lebend herausgeholt, starb indes alsbald. Eine junge Dame war mit ihren langen blonden Haaren in der Höhe eingeklemmt. Um die Leiche wegschaffen zu können, mußten die Haare abgeschnitten werden. Die Unglücksstätte mit den zertrümmerten Maschinen, herumliegenden Eisenbahnradern und Wagentheilen, den Reisentensilien, Fächern, Kleidungsstücken, zerbrochenen Fensterscheiben, bot ein erschütterndes, wehmüthiges Bild. Zu Füßen eines Herrn, welcher todt in eine Ecke gezwängt war, lag vollständig unversehrt ein kleines Rosenbouquet. Die bei der

Bergung der Leichen und Verwundeten beschäftigten Leute sind in anerkennenswerther, opferwilliger Weise ihrer harten Aufgabe nachgekommen. Die sämmtlichen 9 Leichen waren noch im Vollbesitze ihrer allerdings theils zerquetschten, theils gebrochenen Glieder und nur im Gesichte schrecklich entstellt. Die Köpfe waren beinahe vollständig unversehrt. Der Tod bei den Meisten erfolgte durch Einwirkung des Brustkastens und des Unterleibes.

Den zahlreichen Verwundeten wurde die erste Hilfe im Stationslokal sowie in den anstoßenden zwei Wirthschaften zu Theil, bis die beiden Hilfszüge mit den Ärzten, dem Verbandzeug, den Tragbahnen und Matragen sowie der Rettungsmannschaft angekommen waren. Die Verwundeten und die Passagiere wurden durch einen Sonderzug um 11 1/2 Uhr nach München befördert.

Von Dachau war sofort Herr Bezirksamtmann Regierungsrath Wiederhofer an die Unglücksstätte geeilt und von Ingolstadt, wohin Röhrmoos ins Oberbahnamt gehört, waren mit dem Herrn Oberinspektor noch weitere Herren der Bahnverwaltung und Ärzte herbeigeeilt.

Eine amtliche Kommission,

an deren Spitze Oberamtsrichter Schub aus Dachau, nahm Nachmittags den Thatbestand auf. Die aufgefundenen Gegenstände der Reisenden wurden in plombirten Säcken aufgehoben. Zur Bewältigung des gestrigen sehr umfangreichen Telegraphendienstes in der Station wurden zwei Telegraphisten aus München abgeordnet.

Zahlreiches Landvolk war im Laufe des Vormittags und des Nachmittags aus der Umgegend an der Unglücksstätte zusammengeströmt und die Münchener Züge brachten ebenfalls zahllose Menschenmengen. Den ganzen Tag über waren zahlreiche Arbeiter mit der Wegschaffung der Trümmer beschäftigt. Das Hauptgeleise ward sofort nach der Katastrophe frei gemacht.

Wie sehr oft der Zufall bei solchem Unglück mitspricht, beweist der Tod des Herrn Bezirksamtmanns Schöller von Pfaffenhofen, der einer Berufung des kgl. Regierungspräsidenten folgend nach München reisen wollte. Der genannte Herr hatte mit dem Herrn Notar Huber von Pfaffenhofen kurz vorher den Platz gewechselt, weil es ihm auf dem seinigen etwas zog. Der Platzwechsel kostete ihm das Leben, während Herr Notar Huber mit einem Schenkelbruch davonkam.

Die Schuld an dem schrecklichen Unglück

trifft, wie aus Allem hervorgeht und übereinstimmend mitgetheilt wird, den Hilfswechselwärter Seidl aus Dachau, welcher am gestrigen Sonntag für den ständigen Wechselwärter den Dienst zu versehen hatte. Der eigentliche Wärter hatte Kirchenurlaub, ebenso war der Expeditor während des Unglücks gerade auf dem Weg zur Kirche nach Ampermoos. Seidl hatte es unterlassen, den Wechsel zu stellen, so daß der Schnellzug anstatt auf das Hauptgeleise zu kommen, auf dem todtten Geleise weiterfuhr. Der Schuldige hat sich sofort bei dem Anblick des Unglücks in der Richtung nach Weilsbach in den Wald geflüchtet. Zu einem Bahnhüter soll er noch geäußert haben: „Mich sieht's nicht mehr!“

Von einem auf dem verunglückten Zuge befindlichen Beamten erhalten die „Münchener Neuest. Nachrichten“ folgende Angaben: Die Ordnung des Zuges war: zwei Maschinen, ein bayerischer Dienstwagen (für Zugmeister und Schaffner); dann kam der verhängnisvolle Personenwagen, der wahrscheinlich in Nürnberg angehängt worden ist; ein Gepäckwagen, der direkte Wagen von Dresden-Hof. Auch dieser Wagen ist stark beschädigt; zwei Coups's desselben wurden zertrümmert, doch kamen die Insassen desselben mit dem Schrecken oder ganz leichten Verletzungen davon.

Erst zwei Stunden nach der Katastrophe konnte der erste Hilfszug von München

hier eintreffen. Inzwischen war es dem thätigsten Eingreifen des Zugpersonals und einzelner Passagiere mit Hilfe einiger Bauern gelungen, den größten Theil der Verunglückten aus den zertrümmerten Wagen herauszubringen. Wie uns von Augenzeugen mitgetheilt wird, war vor Allen ein Passagier, Herr Amrhein aus Grefeld, die Seele dieser Rettungsversuche; mit eigener Lebensgefahr suchte er den Verunglückten Hilfe zu bringen. Auch die beiden Postassistenten Woas und Stengel, der Postbureaubedienter Karl Binder aus München und ein Wirth aus der Nähe haben sich um die Bergung der Verwundeten sehr verdient gemacht. Uebrigens wird uns von Passagieren des Zuges bestätigt, daß bereits unmittelbar bei der Station Röhrmoos die Wirkung der plötzlich angezogenen Bremse sehr stark gespürt wurde — leider war die noch zu durchzufahrende Strecke zu kurz und die Geschwindigkeit des Zuges zu groß, als daß das Unglück hätte vermieden werden können.

Wie sie Alle der Schrecken und der Anblick der gräßlichen Dinge, die sich draußen ereignet, erschüttert haben mußte, das konnte man noch deutlich auf den bleichen Zügen lesen. Auf dem Perron spielte sich nach Einlaufen des Zuges

manche rührende Scene des Wiederfindens

ab. So sahen wir eine ältere Frau, die laut weinend sich zu den Verwundeten durchdrängen wollte; in ihrer Angst und fürchterlichen Erregung bemerkte sie gar nicht, daß zwei Männer eiligen Schrittes ihr folgten. Erst als der Eine sie am Arm ergreifen konnte und rief: „Mutter, Mutter, da sind wir ja! Es ist uns nichts passiert!“ da blickte sie um — ein lauter Schrei und halb ohnmächtig vor Freude fiel sie in die Arme ihres Sohnes. In jeder Beziehung zu rühmen ist die Haltung des Publikums, welches sich durchaus dem fürchterlichen Ernst des Augenblicks entsprechend benahm.

4. Seite.

licher Folge zu machen gedente, werden sich demnach vorwiegend auf die Ausstellung im Glaspalast und das Theater am Gärtnerplatze beziehen...

Eine Schülerin des Herrn Hofkapellmeisters Maxer, Fraulein Helene Hornig aus Reutstadt a. S., wurde für das Stadttheater in Triest als Tragödin verpflichtet.

Der Musikdirektor Richard Strauß vom Hoftheater zu München ist an Stelle des Herrn Professor Müller-Dartung nach Weimar als Hofkapellmeister verpflichtet worden.

Kammerlänger Emil Göde ist wieder hergestellt und wird am 1. September seine künstlerische Thätigkeit am Söller Stadttheater wieder aufnehmen.

Die Solotänzerin Fel. Urbanska vom Königl. Ballet in Berlin ist für die Metropolitan-Oper in New-York als Prima-Ballerina engagirt worden.

Der Schall von Homburg ist der Titel einer neuen Operette, die im nächsten Winter in Berlin zur Aufführung kommen wird.

Kunst und Wissenschaft.

Die belgische Regierung hat für 170,000 Francs acht Tapissereien, welche die Gründung Roms und die Geschichte des Romulus und Remus darstellen, von deren Eigentümern Herrn Gaudes angekauft.

Neuestes und Telegramm.

Berlin, 8. Juli. Ueber das Befinden des Kaisers lauten die Nachrichten, durchaus erfreulich. Der Aufenthalt in der stärkenden nordischen Luft bekommt dem Kaiser vorzüglich, und es ist deshalb anzunehmen, daß der Kaiser die für diesen Aufenthalt bestimmte Zeit bis zur äußersten Grenze ausnützen werde.

Berlin, 7. Juli. Der Ausschuss des deutschen Emin-Pasha-Comitês erhielt heute Telegramm, welches bestätigt, daß die deutsche Emin-Pasha-Expedition von der Kriehobucht, nördlich von Lamu, in's Innere abmarschirt ist.

Berlin, 8. Juli. In der am 6. und 7. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde u. A. der Antrag Habens wegen der Ergänzung des Stats der Holtverwaltungskosten für das Großherzogthum den Ausschüssen überwiesen.

Berlin, 8. Juli. Gegenüber den Nachrichten clericaler Blätter bezüglich der Befegung der erledigten Bischofsstühle verlangt von unterrichteter Seite, daß zwischen der preussischen Regierung und dem Vatican in neuester Zeit überhaupt Verhandlungen nicht stattgefunden hätten, auch nicht für die nächsten Monate zu erwarten wären.

München, 8. Juli. Die Kaiserin von Oesterreich beabsichtigt einen mehrtägigen Aufenthalt am Starnberger See zu nehmen.

Stuttgart, 8. Juli. Eine gestern hier abgehaltene Arbeiterversammlung wählte einen Vertreter Württembergs für den Pariser Arbeiterkongreß.

Bodum, 8. Juli. Die Strafkammer verurtheilte den Redakteur der ultramontanen Westfälischen Volkszeitung Fußangel, wegen Beleidigung des Militärs wegen des Strikes, ferner wegen Beleidigung zweier Gruben Direktoren zu 9 Monaten Gefängnis.

Wien, 8. Juli. In der österreichischen Delegation wurden sämtliche Finanz-Voranschläge ohne Erweiterung angenommen.

Wien, 8. Juli. Die Oesterreichische Staatsbahngesellschaft führt aus Wettbewerbsbedingungen am 1. August auf den Strecken West-Wien, West-Stegebin, West-Lemesvor den Honentaris der ungarischen Staatsbahnen Personentarife ein.

Wien, 8. Juli. Das „Fremdenblatt“ erklärt die Meldung des „Journal des Debats“ für erfunden, wonach Stokow bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien die spezielle Mission gehabt habe, um die Intervention der österreichisch-ungarischen Diplomaten zwischen der bulgarischen Regierung und dem Erzherzen Joseph nachzusuchen.

Paris, 8. Juli. Die Affaire der Seine verhandelten heute gegen die Journale „Intransigant“ und „Presse“ wegen verleumderischer Beleidigung des Generalprocurators Bearepaire.

Paris, 8. Juli. Deputiertenkammer. Beratung des Mittheilungs-Gesetzes. Bischof Froppe behauptet, das Prinzip der Dientigkeit bei verschwinden. Die Vorlage sei nur noch eine inderhibuovolle Karrikatur des Gesetzes von 1872.

Paris, 8. Juli. Deputiertenkammer. Beratung des Mittheilungs-Gesetzes. Bischof Froppe behauptet, das Prinzip der Dientigkeit bei verschwinden. Die Vorlage sei nur noch eine inderhibuovolle Karrikatur des Gesetzes von 1872.

links). Lothrop: Diese Sprache ist entsetzlich; das ist eine Schand-Lothrop: Diese Sprache ist entsetzlich; das ist eine Schand-Lothrop: Diese Sprache ist entsetzlich; das ist eine Schand-

Paris, 8. Juli. Der gestern im Gen.-Anz. mitgetheilte Fall Vincent wird von der ganzen Presse lebhaft erörtert. Die Regierung scheint fest entschlossen, gegen Vincent mit äußerster Strenge vorzugehen.

Bern, 8. Juli. Die internationale Simpson-Konferenz ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

London, 8. Juli. Nach Depeschen aus Kairo veranlagt General Wodehouse den Feind auf 5000 Mann und 300 Kameele.

Christiana, 8. Juli. Der Advocat Stang (Rechte) erhielt heute den Auftrag ein neues Ministerium zu bilden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 8. Juli. Die Börse verlief auch heute ohne Anregung bei ziemlich unveränderten Courzen.

Table with columns for Obligationen (4. Koh. Oblig. Markt, 4. Koh. Oblig. Markt) and Aktien (Bablb. Bank, Rheinl. Creditbank, etc.).

Table with columns for Waaren (Korn, Öl, Zucker) and Metalle (Gold, Silber). Includes prices for various commodities.

Table for Mannheimer Börse vom 8. Juli. Includes columns for Waaren, Metalle, and Geld-Courzen.

Mannheimer Petroleum-Markt vom 8. Juli. Es wurden folgende Petroleum-Quantitäten per 100 Kilo...

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt, 7. Juli. Der erste Tag der neuen Woche kündigte sich mit etwas festlicher Tendenz an.

nicht bedeutend, das Geschäft im Ganzen ruhig, so war doch Alles eine Nuance fester und vertrauensvoller gestaltet.

Von Bankacten gingen Credit und Disconto vorübergehend 1/2 pCt. resp. 1/2 pCt. über Samstag Abend, bleiben bei Schluss gleich viel matter.

Schlusscourse: Creditactien 267, Disconto-Kommandit 226, franz. Staatsbahn 190, Lombarden 104 1/2, Gotthard 165.20, Central 181.80, Nordost 111.80, Jura 116.50, Union 104.70, Weltbahn 41.40, S. pCt. Italiener 95.70, ungar. Goldrente 85.55, Eist. Rente 85.35, 4 pCt. Egyptian 90.30, Türken 16.25, Türken-Loose 22.60, Ottoman, Zoll-Obl. 72.60, Bad. Anilin 266.50, Zellstoff Waldhof 221.60, Laura 122.

Table with columns for Monat (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, Dezember, Year) and various market indicators like Weizen, Mais, Schmalz, Käse, etc.

Table with columns for Geld-Courzen, including values for different currencies and interest rates.

Table with columns for Mannheimer Hafen-Verkehr, listing incoming and outgoing ships with details like ship name, origin, and arrival date.

Wasserstands-Nachrichten.

Wien, 8. Juli. 2.81 m. - 0.22. Wien, 8. Juli. 2.81 m. - 0.20. Raab, 8. Juli. 2.27 m. - 0.27.

Wien, 8. Juli. 2.81 m. - 0.22. Wien, 8. Juli. 2.81 m. - 0.20. Raab, 8. Juli. 2.27 m. - 0.27.

Dampfer-Nachrichten.

Wien, 8. Juli. (Telegraphischer Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgeteilt von H. Jac. Söllinger, alleiniger General-Agent in Mannheim.)

Schnellfahrt der Salonbeir. - 1. etc. Samstag bis Rotterdam-London.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Obergrenzen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Anwesenden gratis zu überreichen.

Advertisement for Jacob J. Reis, Mannheim, G. 2, 22. Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 54004

Advertisement for S. & J. Richard, U 4 Nr. 27, Unterricht im Gesangs, Klavier, Theorie, Familien-Vonkon.

Advertisement for Berthold Meyer, E 1, 1, Pflanzen, vis-à-vis dem Pfälzer Hof. (55068)

Advertisement for A. Zuntz sel. Wwe, Hannover 8r. Maj. 4, Kaiserin v. Königs Bonn, Berlin und Antwerpen, empfohlen als unübertroffen.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Nr. 20128. Die Wittwe des Landwirths Valentin Bad V. Charlotte geborene Stephan in Feudenheim...

Konkursverfahren.

Nr. 22354. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bekleidungs- und Bekleidungs-Handlers Hermann Siegel in Mannheim...

Bekanntmachung

Die Anmeldung der Tabakpflanzungen betr. Nach § 3 und 24 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Tabaks...

Bekanntmachung

Die Tabakpflanzungen werden mit Bezugnahme hierauf in Kenntnis gesetzt, daß sie die Impresen zu ihren Anmeldungen...

Nr. 7888. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur allgemeinen Kenntniss.

Steigerungs-Ankündigung.

Nr. 218. In Folge richterlicher Verfügung wird das der Eheleute Vertha Herrmann, Ehefrau des Ritters Philipp Eichelheimer...

Versteigerung.

Mittwoch, den 10. d. M. Nachm. 2 Uhr werden in G. 5, 10 55915 eine mehrere Parthei feine Leinwandstoffe...

Steigerungs-Ankündigung.

Nr. 1808. Mit überformulirter schriftlicher Genehmigung werden der Erblasser wegen nachbeschriebener Liegenschaften den Bau- und Malter Franz Carl Schwind Rinder hier:

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Aufforderung.

Nr. 927. Zur Verlassenschaft der Auguste Karle, ledigen Kleidermacherin von Mannheim...

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in St. T. 1, 2 dahier...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal...

Versteigerung

Im Auftrage versteigere ich Donnerstag, 11. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr...

Eigenschafts-Versteigerung.

Nr. 1191. Auf Antrag der Beteiligten versteigere wir am Samstag, den 20. Juli l. J., Vormittags 1/2 12 Uhr...

Gemeinde Redaran.

Nr. 1191. Auf Antrag der Beteiligten versteigere wir am Samstag, den 20. Juli l. J., Vormittags 1/2 12 Uhr...

Eigenschafts-Versteigerung.

Nr. 1191. Auf Antrag der Beteiligten versteigere wir am Samstag, den 20. Juli l. J., Vormittags 1/2 12 Uhr...

Eigenschafts-Versteigerung.

Nr. 1191. Auf Antrag der Beteiligten versteigere wir am Samstag, den 20. Juli l. J., Vormittags 1/2 12 Uhr...

Eigenschafts-Versteigerung.

Nr. 1191. Auf Antrag der Beteiligten versteigere wir am Samstag, den 20. Juli l. J., Vormittags 1/2 12 Uhr...

Feuerwehr.

(Sing-Chor.) Unseres dießjährigen Gartenfest findet am Samstag, den 27. Juli, Abends präcis 8 Uhr in den Localitäten des Badner Hofes statt.

Gesangverein Bavaria.

Sonntag, den 14. Juli, im Badner Hof mit Musik und Gesang, wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen...

Gesangverein Bavaria.

Heute Mittwoch Abend 9 Uhr Probe. Um vollzähl. Erscheinen bitten 54826 Der Vorstand.

Gesang- u. Unterhaltungs-Verein Eugenia.

(Schwefinger-Vorstadt.) Zur Feier unseres 57788 Sonntags, den 28. Juli Abends 8 Uhr in den Localitäten des Stephanien-Schloßchens...

V. Stiftungs-Festes

Sonntag, den 28. Juli Abends 8 Uhr in den Localitäten des Stephanien-Schloßchens...

"Großfynn."

Heute Mittwoch Abend 9 Uhr Probe. Um vollzähliges Erscheinen bitten 54825 Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Ehefrau Friederike Wilhelmine Benninghof etwas zu leihen oder zu borgen...

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich den Kleinverkauf von Holz und Kohlen...

Für 4 Mark 50 Pfg.

senden franco ein 10 Pfd. Paket feine Mandeln, Rosen, Veilchen und Glycerinseife...

Delfarben

Shellack-, Fernstein- und Finolen-Bodenlack in diversen Farben...

Waschen und Bügeln

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 54898 Q 5, 19 parterre.

Stadt-Park Mannheim.

Mittwoch, den 10. Juli, Abends 8 Uhr Silcher-Feier, aus Anlass des 100. Geburtstags des Volkslieder-Componisten FRIEDRICH SILCHER (27. Juni)...

Kohlen-Preisverzeichniss.

Die Verkaufspreise der Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Norddeutscher Lloyd Bremen advertisement with logo and shipping routes.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer von BREMEN nach Newyork, Brasilien, Ostasien, Australien...

General-Anzeiger.

Amtsblatt für den Gerichtsbezirk Ludwigshafen a. Rh. Billigstes und verbreitetstes Blatt der Vorderpfalz.

Kunst-Eis

empfehlen zu billigsten Preisen 54528 Hoffstaetter & Knierriem, Eis-Fabrik, Ringstraße, alte Böhringer'sche Chinnfabrik.

Das tägliche Brod!

Einem geehrten Publikum zur Mittheilung, daß ich von Donnerstag, den 11. Juli ab, auf dem Speisemarkt Prima Pfälzer Kornbrod...

Ahorn & Riel
 M 2, 8,
 neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise.
 Waaren- und Musterkarten werden
 überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
 von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch **billigster.** | **feinster Chocolade.**
 1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
 Überall vorrätig.

Die Fabrik für Holzbearbeitung von
Heinrich Fasig & Sohn, Ludwigshafen a Rhein,
 Oggersheimer Landstrasse 35, Telephon No. 26,
 empfiehlt als ihre Spezialität:

Die Uebernahme ganzer Bauten, Glaser- und Schreiner-Arbeiten.
 Vollständige Maschineneinrichtung mit 15 der neuesten Hilfsarbeitsmaschinen, eigenen Schneidmühlen und Hobelwerken, Industriegeleise der Pfälzischen Eisenbahnen.

In Mannheim u. A. zuletzt ausgeführte Glaserarbeit: Die ganze Glaserarbeit Schulhaus Neubau U 2.
 In Speyer in Ausführung begriffene Schreinerarbeit: Die ganze Schreinerarbeit der zwei neuen Pionier-Kasernen.

Anlehens-Loose
 werden in allen stattgehabten Ziehungen nachgesehen per Stück 10 Pfg. Jahres-Abonnement per Stück 20 Pfennig.
 Th. Paul, jun. Agent,
 P 4, 7,
 neben den drei Gloden.

Möbel,

200 Bettstellen, alle Sorten,
 120 Chiffonier u. Schränke alle Sorten, 51787
 36 Kanapee, alle Sorten,
 60 Küchenschränke, alle Sorten,
 40 Kommoden und Pfeilerschränke, alle Sorten,
 150 Tische,
 100 Nachttische, alle Sorten,
 300 Spiegel, alle Sorten,
 2000 Stühle,
 nur gediegene gute Waare, vom feinsten bis zum geringsten.
 Ferner: Buffets, Cederstäre, Peristyle, Spiegel u. Bücher-schränke, Schreibtische, Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatte, Specialität in: Plüsch- u. andern Garnituren, Divans, Rohhaare, Woll- u. Seegras-Ratzen, Bettfedern, Plüsch, Barcken und Drill etc.
 Direkter Bezug und Selbstfabrikation, real u. billig. Größtes Lager in 6 großen Magazinen.

Fr. Rötter,
 H 5, 2. H 5, 2.

TH. LÖHLER,
 T 6, 13 Mannheim T 6, 13
 empfiehlt seine weltbekannten, von ärztlichen Autoritäten empfohlenen

Drahtmatratzen
 als besten u. billigsten Bett-einsatz. Prämirt mit gold. u. silb. Medaillen.
 Heidelberg, Karlsruhe, Sydney, Melbourne, Mannheim, Amsterdam, London, Antwerpen etc.

Viele Tausende
 von Drahtmatratzen,
 welche schon in Gebrauch sind,
 sprechen für deren grosse Be-
 liebtheit.

Gleichzeitig empfehle ich
Eisenbettstellen
 von M. 9.— an,
Drahtgewebe

sowohl für technische Zwecke
 als auch für Vergitterungen
 jeder Art. 54827

Drahtgeflechte
 rob und verzinkt, für Ein-
 zäunungen in jeder Maschen-
 weiten und Drahtstärke, billiger
 und dauerhafter wie Holz,
 keinen Schatten werfend, in
 jeder gewünschten Höhe und
 Länge, schon zu 40 Pf. per
 Quadratmeter, ferner
 Patent-Stachelzaundraht.

Ich liefere für nur 100 M.
 statt für 161 M. 50 Pf.: Brod-
 haus Conversations-Verikon,
 neueste Aufl.: 17 Bde.; elegant
 geb., vollständig schiefereit, ge-
 braucht, doch so gut wie neu.
 55235 bei Eich, Neumheid.

Ich liefere für nur 100 M.
 statt für 161 M. 50 Pf.: Brod-
 haus Conversations-Verikon,
 neueste Aufl.: 17 Bde.; elegant
 geb., vollständig schiefereit, ge-
 braucht, doch so gut wie neu.
 55235 bei Eich, Neumheid.

Ich liefere für nur 100 M.
 statt für 161 M. 50 Pf.: Brod-
 haus Conversations-Verikon,
 neueste Aufl.: 17 Bde.; elegant
 geb., vollständig schiefereit, ge-
 braucht, doch so gut wie neu.
 55235 bei Eich, Neumheid.

M. Hirschland & Co.
 P 2, 1. D 3, 8.
 Ausverkauf eines grossen Postens
Bandreste
 zu und unter Fabrikpreis.
 55938

Zum Ansetzen
 empfiehlt
 55536
 Fruchtbranntwein, reducirt 32% 38 per Liter
 38% reinen Fruchtbranntwein 50 Pfg.
 42% „ ffl. Fruchtbranntwein 55 „
 42% guten Kornbranntwein 60 „
 ächten Nordhäuser Kornbranntwein,
 Arac, Rum, Kirsch- & Zwetschgenwasser etc. etc.
Johann Schreiber,
 Neekarstrasse,
 Neekarvorstadt,
 Schwetzingenstrasse.

Rhenser Mineral-Brunnen. General-Depot
 bei:
 G. Weigel, Z 10, 12.
 Niederlagen bei:
 W. Kressmann, T 2, 18.
 Adolph Menges, N 3, 15.
 Jos. Zähringer, Schwetz-
 ingerstrasse 39.
 50842
 Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.
 Ausgezeichnet beaurtheilt von zahlreich Professoren u. Aerzten.

HEBIG
 Company's
Meisch-Extract
 Höchst-
 Auszeichnungen
 auf ersten
 Weltausstellungen
 seit 1867
Nur echt
 wenn jeder Topf den Namenszug:
 Hebig
 in BLAUER FARBE trägt.
 Zu haben in den Colonial-, Delicatess-
 waaren- und Drogen-Geschäften, Apo-
 theken etc.
 Engros-Lager bei den Correspondenten der
 Gesellschaft, Herren
Bassermann & Herrschel
 in Mannheim. 54807

Ausverkauf.
 Wegen Hausverkauf bin ich genöthigt,
 mein 55890
gesamtes Waarenlager
 zu räumen und mache besonders darauf auf-
 merksam, dass sämtliche Waaren ohne Aus-
 nahme zu Fabrikpreisen abgegeben
 werden.
CARL EMIL HERZ,
 Tuch-, Manufacturwaaren- u.
 Ausstattungsgeschäft.

Carl Georg Exter
 B 4, 11 Mannheim B 4, 11
 Import von garantirt echtem 51808
 japanesischem Porzellan,
 Decorationsstücken,
 Rüstungen und Waffen.

Staubmäntel
 in Deinen, Croisé, sowie Wasserdichte
 von Mk. 6.— an in großer Auswahl vorrätig bei
Georg Fischer 55700
 E 2, 1 Planken E 2, 1

Eine große Partie 55709
Cravatten u. Handschuhe
 werden zu bedeutend zurückgesetzten Preisen abgegeben.
Carl Hoffmann, D 1, 11.

Zur gefl. Beachtung!
 Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Kunden von mir,
 welchen mein Geschäfts- und Wohnungswechsel noch nicht bekannt
 ist und mich in meiner alten Wohnung aufsuchten, jedoch von
 meinem Nachfolger keine genügende Auskunft erzielten, sondern
 derselbe sich in meiner Rundschaft einzubringen suchte, diene hier
 durch zur Nachricht daß ich mein Geschäft und Wohnung nach
B 2, 4
 verlegt habe und werde nach wie vor alle Arbeiten selbst, oder
 durch gepulste Arbeiter unter Garantie ausführen lassen.
 Zu gleicher Zeit theile noch mit, daß ich neben andern
 Fabrikaten den Allein-Verkauf von Chr. Seidel & Sohn,
 Oefenfabrik in Dresden, für Mannheim und Umgebungs
 übernommen habe. 55650

L. Frahm,
 Töpfermeister, B 2, 4.
Zu verkaufen.
 Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande
 sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des
 Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 54903